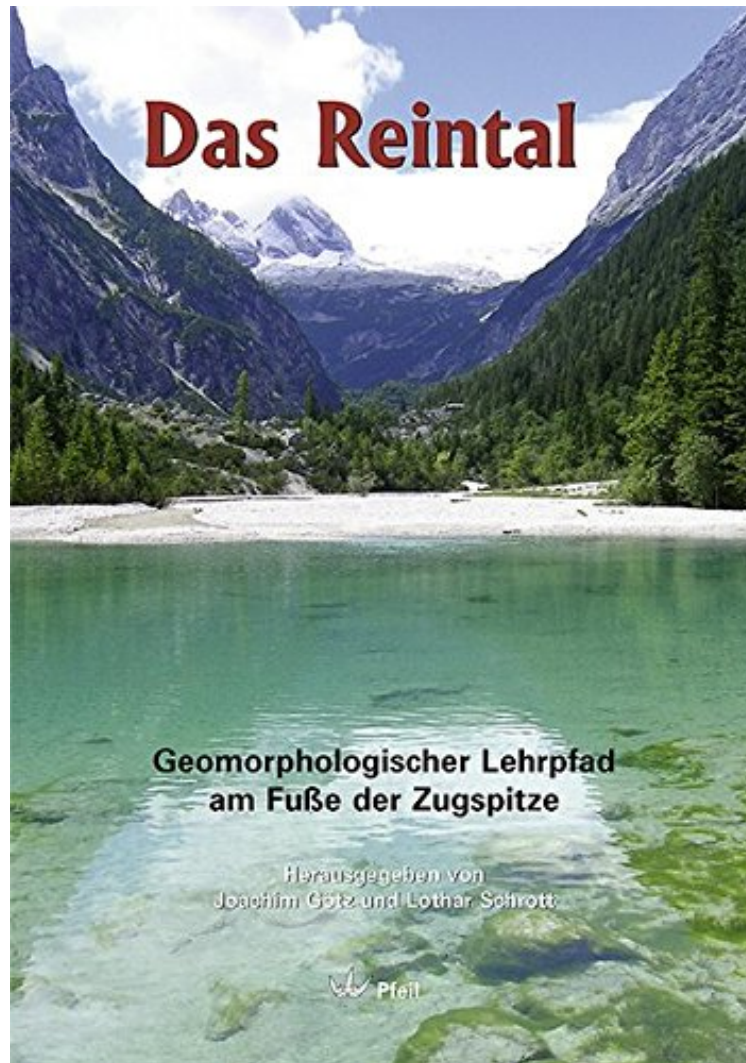


(Read ebook) Das Reintal Geomorphologischer Lehrpfad am Fue der Zugspitze: Eine Wanderung durch Raum und Zeit mit einem Einblick in moderne geowissenschaftliche Arbeitsweisen

Das Reintal Geomorphologischer Lehrpfad am Fue der Zugspitze: Eine Wanderung durch Raum und Zeit mit einem Einblick in moderne geowissenschaftliche Arbeitsweisen

Von Pfeil, F

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1124585 in BcherVerffentlicht am: 2010-08-02Abmessungen: 8.31 x .39b x 5.87l, Einband: Taschenbuch104 Seiten | File size: 45.Mb

Von Pfeil, F : Das Reintal Geomorphologischer Lehrpfad am Fue der Zugspitze: Eine Wanderung durch Raum und Zeit mit einem Einblick in moderne geowissenschaftliche Arbeitsweisen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Reintal Geomorphologischer Lehrpfad am Fue der Zugspitze: Eine Wanderung durch Raum und Zeit mit einem Einblick in moderne geowissenschaftliche Arbeitsweisen:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein interessanter und hilfreicher Wanderführer für das Reintal
Von Patrick Kotyla
Ich habe mir das Buch als Geologiestudent für meine Abschlussarbeit besorgt und muss sagen, dass mir dieses Buch sehr weitergeholfen hat um die Geomorphologie im Reintal kennenzulernen und zu verstehen. Es eignet sich aber nicht nur für den "Fachmann" sondern auch für interessierte Leser, die auf ihrer Wanderung zur Zugspitze nicht nur von Hütte zur Hütte eilen wollen, sondern auch daran interessiert sind, wie diese Landschaft entstanden ist. Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zunächst die geologische Entstehungsgeschichte des Reintals erläutert und geomorphologische Grundlagen wiederholt. Im Verlauf des Wanderweges informiert dieses Buch an 11 Haltepunkten über die landschaftsgeschichtliche Entwicklung des Reintals und der Zugspitze. Die einzelnen Kapitel werden durch zahlreiche Abbildungen ergänzt, die die geomorphologischen Prozesse näher erläutern. Des Weiteren werden auch die verschiedenen Hütten vorgestellt, die man während der Wanderung trifft. Die 11 Haltepunkte sind:
01. Die Partnachklamm
02. Die Partnach
03. Schutthalden und Murkegel
04. Die Vordere Gumppe
05. Der Bergsturz Steingerpel
06. Die Hintere Gumppe
07. Spätzeitlicher Mornenstand
08. Am Partnachursprung
09. Am Oberen Anger
10. Das Zugspitzplatt - Gletscherreste und Karstphänomene
11. Felspermafrost an der Zugspitze
Der zweite Teil des Buches gibt einen Einblick in die Methoden und Techniken, die angewendet wurden um die Landschaftsentwicklung im Reintal zu erforschen. Dazu zählen u.a. die Orthofoto- und Luftbildinterpretation, Geomorphologische Kartierung, Tachymeter und Laserscanning, Bohrungen und Rammkernsondierungen, Refraktionsseismik, Geoelektrik, Georadar, Abflussmessungen, Tracerversuche und Modellierungen. Am Schluss des Buches findet der Leser eine detaillierte Zusammenfassung über weiterführende Literatur und Internetquellen über das Reintal. Abschließend kann man sagen, dass sich der Kauf dieses Buches auf jeden Fall lohnt. Das Buch betrachtet zwar das Reintal von wissenschaftlicher Seite aus, der Text und die Abbildungen wurden jedoch so gewählt, dass auch ein Laie problemlos dem Inhalt folgen kann. Für alle die das Reintal schon immer kennenlernen wollen, stellt das Buch einen guten Einstieg dar. Und diejenigen die jeden Sommer im Reintal sind, kriegen mit diesem Buch einen Einblick in die alpinen Prozesse, die das Reintal geprägt haben und bis heute noch immer prägen.

Kurzbeschreibung
Dieses Buch begleitet den Wanderer auf dem Weg durch das Reintal. An 11 Haltepunkten informiert der Wanderweg (801/R2) über die landschaftsgeschichtliche Entwicklung des Reintals und der Zugspitze. Mit einer kurzen Einführung in die geologische Geschichte der Alpen und des Reintals sowie über die Gesteine der Partnachklamm folgen die thematischen Schwerpunkte im Verlauf des Lehrpfades auch in einer zeitlichen Ordnung: Sie nähern sich der Gegenwart und schließen den Lehrpfad mit jungen Gletscherresten und Karstphänomenen am Zugspitzplatt und zuletzt mit dem viel diskutierten (schmelzenden) Permafrost an der Zugspitze ab. Der inhaltliche Schwerpunkt des Lehrpfades liegt jedoch im Reintal selbst. Darum deckt die relativ kurze, landschaftlich jedoch sehr reizvolle Wanderung bis zum Oberen Reintalanger (nur wenig oberhalb der Reintalangerhütte) bereits 9 der 11 Haltepunkte des Lehrpfades ab. Als Abschluss des Buches werden die im Reintal angewandten geomorphologischen Untersuchungsmethoden und -techniken erläutert. Auf jeweils einer Seite werden die am Weg liegenden Hütten zur Rast und zum Übernachten vorgestellt. über den Autor und weitere Mitwirkende
Autoren
Joachim Gtz ist Diplom-Geograph und arbeitet seit 2006 als Doktorand in der Arbeitsgruppe 'Geomorphologie und Umweltsysteme' an der Universität Salzburg.
Lothar Schrott ist Professor für Geographie an der Universität Salzburg und Leiter der Arbeitsgruppe 'Geomorphologie und Umweltsysteme'.
David Morche ist Diplom-Geograph und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität in Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt).
Tobias Heckmann ist wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für Physische Geographie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.
Florian Haas ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und beschäftigt sich mit dem Thema 'Steinschlagmessungen mit terrestrischem Laserscanning' unter anderem auch im Illental.
Martin Geilhausen ist Diplom-Geograph und Doktorand in der Arbeitsgruppe 'Geomorphologie und Umweltsysteme' an der Universität Salzburg.
Michael Krautblatter ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Geomorphologie an der Universität Bonn.
Sarah Verleysdonk ist Doktorandin in der Arbeitsgruppe Geomorphologie an der Universität Bonn.
Karl-Friedrich Wetzels ist außerplanmäßiger Professor am Institut für Geographie der Universität Augsburg. Seine Untersuchungen im Zugspitzgebiet sind Teil des Engagements der Universität Augsburg an der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus.
Volker Wichmann arbeitet als 'Senior Researcher' bei 'alpS Zentrum für Naturgefahren- und Risikomanagement GmbH' und als Leiter der Technischen Entwicklung bei der LASERDATA GmbH in Innsbruck.
Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Wir freuen uns, dass dieses Buch Sie auf Ihrer Wanderung durch das Reintal begleitet. Im Verlauf des Wanderweges (801/R2) informiert Sie dieser Lehrpfad an 11 Haltepunkten über die landschaftsgeschichtliche Entwicklung des Reintals und der Zugspitze. Bei Ihrem Aufstieg begleiten wir Sie aber nicht nur in einer räumlichen Dimension vom Skistadion in Garmisch-Partenkirchen in Richtung Zugspitzgipfel. Mit einer kurzen Einführung in die geologische Geschichte der Alpen und des Reintals sowie über die Gesteine der Partnachklamm (vgl. Haltepunkt 1)

folgen die thematischen Schwerpunkte im Verlauf des Lehrpfades auch einer zeitlichen Ordnung: Sie nhern sich der Gegenwart und schlieen den Lehrpfad mit jungen Gletscherstnden und Karstphnomenen am Zugspitzplatt und zuletzt mit dem viel diskutierten (schmelzenden) Permafrost an der Zugspitze ab (vgl. Haltepunkt 10 und Haltepunkt 11). Der inhaltliche Schwerpunkt des Lehrpfades liegt jedoch im Reintal selbst. Darum deckt die relativ kurze, landschaftlich jedoch sehr reizvolle Wanderung bis zum Oberen Reintalangerhhte (nur wenig oberhalb der Reintalangerhhte) bereits 9 der 11 Haltepunkte des Lehrpfades ab. Die Haltepunkte sind im Verlauf des Wanderweges mit orangefarbenen, quadratischen Tafeln gekennzeichnet (10 cm 10 cm). Aufgrund der Distanz von ber 22 Kilometern und des Hhenunterschieds von 2231 Metern ist der gesamte Lehrpfad nicht (oder nur fr Hartgesottene!) an einem Tag zu durchwandern. bernachtungsmglichkeiten bestehen in der Reintalangerhhte (1366 m . M.) im Reintal und in der Knorrhhte (2052 m . M.) am unteren Rand des Zugspitzplatts. Die Gehzeit vom Skistadion in Garmisch-Partenkirchen bis zur Reintalangerhhte betrgt vier bis fnf Stunden, bis zur Knorrhhte sind weitere zwei (steile!) Stunden und von dort bis zum Zugspitzgipfel nochmals etwa drei bis vier Stunden einzurechnen. Falls Sie bei Ihrer Wanderung eine Markierung des Lehrpfades bersehen sollten, besteht bei zahlreichen Haltepunkten die Mglichkeit, die besprochenen Phnomene aus einem anderen Blickwinkel nochmals zu betrachten und nachzuvollziehen. Nach einer kurzen Einfhrung in die 'geologische Ausgangssituation' liegt das Hauptaugenmerk des Lehrpfades auf alpinen Prozessen, die das Reintal seit dem Ende der letzten Eiszeit prgten und immer noch prgen. Diese Prozesse vernderten und verndern das Reintal in unterschiedlichster Intensitt, Kontinuitt und raum-zeitlicher Ausdehnung und bedingen sehr unterschiedliche jedoch charakteristische Reliefformen, die heute im Reintal zum Teil lehrbuchartig ausgebildet sind. Einerseits hoffen wir, Ihnen mit diesem Buch einen informativen Begleiter auf dem alten Weg zur Zugspitze bereitzustellen. Andererseits liegt uns besonders am Herzen Ihren Blick fr das Lesen einer Hochgebirgslandschaft zu schrfen und das Reintal als ein sensibles und nicht im Gleichgewicht befindliches, hochalpines Einzugsgebiet bewusst wahrzunehmen. Whrend der Forschungsarbeiten im Reintal und auf der Zugspitze kamen sowohl traditionell bewhrte als auch sehr moderne Technologien zur Anwendung. In Verknpfung mit den Inhalten der elf Haltepunkte gibt der zweite Teil dieses Buches auch einen methodisch-technischen Einblick. Abschlieend wird kurz ein internetbasiertes Geographisches Informationssystem das Reintal-WebGIS vorgestellt. Ein virtueller Lehrpfad bietet Ihnen hier die Mglichkeit die Wanderung vorzubereiten oder Revue passieren zu lassen. Zudem knnen vielfltige wissenschaftliche Daten visualisiert und einfache rumliche Analysen online durchgefhrte werden. Mithilfe von fnf Projektgruppen der Universitten Erlangen-Nrnberg, Eichsttt-Ingolstadt, Halle-Wittenberg, Bonn und Salzburg wurden die vorliegenden Ergebnisse grtenteils im Rahmen des Forschungsprojektes 'SEDimentkaskaden in Alpinen Geosystemen' (SEDAG) erarbeitet. Ein herzliches Dankeschn gilt allen Projektpartnern.